

**Sonntag 19. April 2015 - 18 Uhr**Murnau Filmtheater, Murnaustr. 6  
65189 Wiesbaden

Begleitend zur Ausstellung **"Wer da glaubt, der zage nicht"** zeigt das **Murnau-Filmtheater** in Wiesbaden, Murnaustraße 6 den Dokumentarfilm der österreichisch-jüdischen Regisseurin Ruth Beckermann.

## ZORROS BAR MIZWA

An der Klagemauer oder im Rampenlicht einer Show bühne, im Zorro-Kostüm oder im Designer-kleid, streng oder ausgelassen, - die Schwelle in die Gemeinschaft der Erwachsenen lässt sich auf verschiedenste Weise überschreiten. Zorros Bar Mizwa begleitet vier 12-jährige Jugendliche - Sharon, Tom, Moishy und Sophie - bei den Vorbereitungen auf ihre Bar Mizwa bzw. Bat Mizwa. Er wirft einen kritisch-ironischen Blick auf jüdische Tradition und ihre Interpretationen und versucht, sich dem schwierigen Terrain der Adoleszenz mit der Kamera anzunähern.

Dabei gleitet die Kamera scheinbar zufällig und unbemerkt in private Sphären der Protagonisten, zeigt ihre Familien und deren Umgang mit Religion und auch den Umgang der Religion mit ihren männlichen und weiblichen Mitgliedern ...

(aus dem Text zur Viennale 2006)

**Regie:** Ruth Beckermann

**Darsteller:** Sharon Mamistvalov, Tom Sattler,  
Moishy Ortner, Sophie Landesmann

**Kamera:** Nurith Aviv, Leena Koppe,  
André Wanne

Im Anschluss an den Film bleibt Zeit für Gespräche und Fragen!

## Ruth Beckermann

Ruth Beckermann ist in Wien geboren. Nach dem Studium der Publizistik und Kunstgeschichte und Studienaufenthalten in Tel-Aviv und New York promovierte sie 1977 an der Universität Wien zum Dr.phil. 1978 gründete sie mit Josef Aichholzer und Franz Grafl den Filmverleih filmladen, wo sie sieben Jahre tätig war. In dieser Zeit entstanden ihre ersten Filme und Bücher. Seit 1985 arbeitet Ruth Beckermann als freie Autorin und Filmschaffende. Sie unterrichtete an der UIC Chicago, der Universität Salzburg und der Hochschule für Angewandte Kunst Wien. Seit 2000 interessiert sie sich besonders für Installationen und verwirklichte bisher „europamemoria“ (Graz 2003, Wien 2005 und Paris 2006), sowie „Leben! Juden in Wien nach 1945“ (Jüdisches Museum Wien 2008). In jüngster Zeit entstand die Installation "the missing image - Wien 1938", die am 12.März 2015 auf dem Albertinaplatz in Wien der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und dort bis zum 10.November 2015 zu sehen sein wird.

### Wichtige Filme:

- 1983 - Wien retour (Dokumentarfilm 91 min)
- 1987 - Die papierene Brücke (Dokumentarfilm 91 min)
- 1990 - Nach Jerusalem (Dokumentarfilm 84 min)
- 1996 - Jenseits des Krieges (Dokumentarfilm 112 min)
- 1999 - Ein flüchtiger Zug nach dem Orient (Dokumentarfilm 82 min)
- 2001 - Homemad(e) (Spielfilm 85 min)
- 2006 - Zorros Bar Mizwa (Dokumentarfilm 90 min)
- 2011 - American Passages (Dokumentarfilm 121 min)
- 2013 - Those Who Go Those Who Stay (Dokumentarfilm 75 min)

Veranstalter:

Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.  
und Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden